

Berlin, den 26. November 1863.

Bemerkungen im Minister-Ronseil, betreffend die Beschleunigung der Bundesaktion gegen Dänemark.*)

Auf Roon's Frage, ob Oesterreichs Mitwirkung gesichert sei, bemerkte Bismard: „Das Wiener Kabinett hält anscheinend noch fester als früher am Londoner Traetat, drängt jetzt aber gerade von diesem Standpunkte aus auf die Exekution. Obgleich England sich der letzteren wohl schwerlich widersetzen wird, kann daraus doch leicht ein Krieg mit Dänemark entstehen, welches den Forderungen Oesterreichs und Preußens zu entsprechen, gar nicht mehr im Stande ist, und dann in weiterer Konsequenz ein europäischer Krieg. Ich ziehe daraus den Schluß, daß wir unsere Rüstungen auf das Möglichste zu beschleunigen haben.“**)

Berlin, den 2. Januar 1864.

Bemerkungen im Minister-Ronseil, betreffend die dänische Streitsache.*)**

Bismard: „Die Aufkündigung des Londoner Protokolls ist eine reine Opportunitätsfrage. Holstein allein können wir haben; wenn wir aber in Schleswig einrücken wollen, so ist

*) Enbel a. a. D., Bd. III S. 171.

**) Ein wenig verbürgtes Gespräch Bismards mit seinem früheren Chef, Freiherrn von Schleinitz über die Schleswig-Holsteinische Frage, in den November 1863 fallend, bei Samwer a. a. D. S. 117. Dasselbe gilt von der Aeußerung, die Bismard anfangs Dezember 1863 seinem Jugendfreunde Blixen-Finede gemacht haben soll: „Sie werden doch nicht glauben, daß wir etwas für die Holsteiner tun wollen, die die Butter viel dider auf dem Brot haben als unsere Leute.“ U. a. D. Seite 147.

***) Karl Samwer, Schleswig-Holsteins Befreiung, S. 193.